

Heimatuniversität: Universität Bremen; Fachbereich 7

Gastuniversität : Universidad de Málaga

Für mich persönlich stand schon am Anfang meines Studiums fest, dass ich ein Semester auf jeden Fall im Ausland studieren möchte. Am liebsten in Spanien, da ich in der Schul- und besonders in der Abiturzeit Spanischkenntnisse gesammelt habe und diese gerne noch einmal auffrischen wollte. Außerdem natürlich auch wegen des Klimas beziehungsweise den sonnigen Temperaturen und um die spanische Lebensweise besser kennenzulernen. Somit entschied ich mich, in meinem fünften Fachsemester ins Ausland zu gehen. Bewerben dafür musste ich mich dann bereits im 3. Semester, also Anfang des Jahres 2017.

Nachdem ich meine Zusage für meinen Erstwunsch bekam, habe ich die nötigen Mobility Formulare die vor dem Aufenthalt abgegeben werden müssen ausgefüllt, eingereicht und hochgeladen. Das Ausfüllen des Learning Agreements war dabei am aufwendigsten. Nur durch die Beschreibungen der Kurse online auf der Website der Universidad de Málaga fiel es mir schwer ein genaues Bild der Kurse zu bekommen. Aus diesem Grund würde ich empfehlen in den ersten Wochen Vorlesungszeit mehrere Kurse zu besuchen und dann zu entscheiden, welcher Kurs am besten passt und gegeben falls das Learning Agreement noch einmal zu ändern. Da das Angebot von Kursen auf Englisch an der UMA nicht allzu groß ist, sind diese Kurse schnell belegt. Aus diesem Grund ist es empfehlenswert sich auf der Plattform EMI direkt beim Pre-Enrollment für diese Kurse einzutragen, auch wenn man sich noch nicht ganz sicher ist, ob man sie belegen möchte, da es sonst schnell vorkommen kann, dass der Kurs zu einem späteren Zeitpunkt schon voll ist.

Außerdem kümmerte ich mich zeitnah um den Auslands-Bafög-Antrag, da es bekanntlich etwas Zeit dauert, bis dieser bearbeitet wird. Einige Dokumente kann man erst einreichen, wenn man genauere Informationen von der Gastuniversität bekommen hat oder vielleicht auch erst wenn man vor Ort ist. Trotzdem würde ich empfehlen, die ersten Formblätter so schnell wie möglich an das zuständige Bafög-Amt, in diesem Fall das Berufsbildungswerk in Heidelberg, zu schicken.

Des Weiteren würde ich mich vor der Abreise um eine Auslandskrankenversicherung kümmern, genauso wie um eine Kreditkarte, falls diese noch nicht vorhanden ist. Ich habe ein Konto bei der Deutschen Bank in Spanien eröffnet, um dadurch eine Kreditkarte zu bekommen und kostenlos Geld in Málaga abheben zu können. Dies hat auch geklappt, nur war es nicht so einfach wie vorgestellt, da es unter anderem auf Grund der Sprache ein paar Schwierigkeiten gab.

Für genauere Informationen bezüglich Veranstaltungen, Wohnungen/ Zimmern oder erste Kontakte knüpfen, empfehle ich auf jeden Fall passenden Gruppen auf Facebook beizutreten. Mit den Stichworten „Erasmus“, „Malaga (Jahreszahlen des Semesters)“ oder „ESN Malaga“ findet man eine gute Auswahl an verschiedenen Gruppen mit vielen Informationen. Die ESN-CARD und die ESN Events sind zum Leute kennen lernen und für Ausflüge immer eine gute Wahl, besonders am Anfang des Auslandsaufenthalts, wenn man noch nicht allzu viele Leute

kennt und auf der Suche nach neuen Kontakten ist. Mein Zimmer in Málaga habe ich über die Website „WG-gesucht“ gefunden. Dort gibt es für Málaga nicht viele Angebote, aber ich hatte Glück und konnte das letzte Zimmer in einer 3er WG bekommen. Für mein 12 m<sup>2</sup> Zimmer habe ich 280 Euro im Monat gezahlt, was ich vollkommen okay fand. Die meisten Wohnungen in Málaga der Erasmus-Studenten, die ich gesehen habe und genauso wie meine, waren schon etwas älter und nicht mehr ganz modern eingerichtet. Aber trotzdem konnte man für ein halbes Jahr dort sehr gut wohnen und hat alles gefunden, was man für den Alltag braucht. Leider sind die Häuser dort sehr schlecht bis gar nicht isoliert, weshalb es im Winter in den Wohnungen super kalt wurde und wir zum Lernen lieber in Cafés oder die Bibliothek gegangen sind, da diese im Gegensatz zu den Wohnungen beheizt wurden.

Bevor die Vorlesungszeit Ende September begann, habe ich für drei Wochen einen Spanisch-Sprachkurs belegt, um meine Kenntnisse wieder aufzufrischen und um für die Kurse vor Ort sprachlich fit zu sein. Dafür würde ich den Sprachkurs weiterempfehlen, den die UMA auch direkt für die Erasmusstudenten anbietet.  
<https://www.uma.es/centrointernacionaldeespanol/>

Die Universidad de Málaga ist auf verschiedene Campus aufgeteilt. Ein Campus befindet sich ziemlich im Stadtzentrum, wo passend dazu auch viele Wohnungen für Erasmus-Studenten angeboten werden. Zu diesem Campus gehört auch die Fakultät der Wirtschaftswissenschaften. In dieser Fakultät belegte ich zwei Kurse, was für mich sehr praktisch war, da ich nur 7 Minuten Fußweg von dem Unigebäude entfernt wohnte. Die anderen Kurse belegte ich aus der Fakultät „Comercio y Gestión“, also Handel und Management. Dort wird der Bachelor in Marketing und Marktforschung angeboten, wodurch ich dort eine große Auswahl hatte passende Kurse für meinen Schwerpunkt IEM<sup>2</sup> zu finden. Die Gebäude dieser Fakultät befinden sich jedoch außerhalb des Stadtzentrums, wodurch ich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln für eine Strecke ungefähr eine Stunde brauchte und drei Mal umsteigen musste. In Málaga bestehen die öffentlichen Verkehrsmittel hauptsächlich aus Bussen. Dafür gibt es für Studenten eine Busfahrkarte, die im Monat 27 Euro kostet. Im Stadtzentrum ist jedoch alles zu Fuß zu erreichen, weshalb man diese Busfahrkarte fast ausschließlich nur braucht, um zur Universität zu fahren oder um Ausflüge zu machen.

Auf beiden Unigeländen gibt es eine Bibliothek, eine Cafeteria, in der es auch warme Gerichte gibt und ein Copy-Centrum. Zum Lernen habe ich die Bibliothek der Wirtschaftswissenschaftsfakultät bevorzugt, da der Weg dorthin wesentlich angenehmer und schneller war. Die Seminare in Spanien sind im Vergleich zu denen in Deutschland deutlich verschulter. Es gibt deutlich mehr Abgaben und Vorträge, die man halten muss, wodurch die Klausuren am Ende des Semesters einen kleineren Teil der Endnote ausmachten.

Málaga als Urlaubsziel oder auch für ein halbes Jahr zum Studieren kann ich nur empfehlen. Die Altstadt mit einer großen Kathedrale, dem Picasso Museum und vielen kleinen Gassen mit süßen Cafés und Läden ist einfach wunderschön. Natürlich darf man die Burgruine Gibralfaro oben auf einem Berg direkt neben der Innenstadt nicht vergessen, von der man einen perfekten Blick auf das Mittelmeer, über die ganze Stadt Málaga und bis auf die vielen Berge im Umland hat. Dort den Sonnenuntergang zu genießen, ist ein Erlebnis, das ich jedem ans Herz lege. Im September, als ich meinen Aufenthalt begann, war in Málaga noch perfektes Wetter, um sich einfach jeden Tag nach dem Sprachkurs an den Strand zu legen und die immer

noch starke Sonne zu genießen. Im Süden Spaniens hat man Allgemein durch das angenehme Klima das ganze Jahr das Glück sich am Strand aufhalten zu können und den schönen Blick aufs Meer zu genießen, wobei die Badesaison dort Mitte Oktober auch zu Ende ist.

Während meines Aufenthalts bin ich viel in Andalusien rumgereist. Ein großer Vorteil der Südküste Spaniens ist, dass dort viele kleine, schöne Städte relativ dicht beisammen liegen. Tagesausflüge beispielsweise nach Gibraltar, Marbella, Cordoba, Ronda oder Granada kann man sehr schön entweder mit einer Organisation wie ESN bzw. MSE machen oder man mietet sich mit ein paar Leuten ein Auto und fährt so durch die wunderschönen Landschaften Andalusiens. Da wir öfter dafür Autos gemietet haben, kann ich die Autovermieteten Autoclick sehr empfehlen. <https://www.autoclick.de/> Wochenendausflüge nach Sevilla, Cádiz, Portugal oder auch Madrid sind von Málaga aus auch einfach zu organisieren und sehr lohnenswert.

Im Allgemeinen habe ich mich in die Stadt Málaga über die sechs Monate echt verliebt und ich bin mir sicher in nicht allzu langer Zeit noch einmal wieder zurück zu kommen. Somit kann ich durch meine Erfahrungen Málaga für ein Erasmussemester jedem empfehlen, auch wenn man sich etwas an die andere Lehrweise an der Universität gewöhnen muss.